

Jahresbericht 2023

von Vorstand und Geschäftsführung

über die Arbeit des Bund für Soziale
Verteidigung
(März 2023 bis Februar 2024)



Foto: Treffen im Büro in Minden. Von li nach rechts: Uli Stadtmann, Sine Kranich, Nele Anslinger, Nicklas Böhm

Verfasst von Mitgliedern aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle.

Zusammenstellung: BSV-Geschäftsstelle (Christine Schweitzer), Fertigstellung März 2024

Inhalt

1. Einleitung	5
2. Eigene Veranstaltungen	6
2.1 Jahrestagung 2023.....	6
2.2 Fachgespräch 2023.....	6
2.3 Ausblick: Fachgespräch 2024.....	6
3. Arbeitsgruppen des BSV.....	7
3.1 AG Gender & Frieden.....	7
3.3 Friedenssteuer	7
3.4 Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK).....	7
3.5 Belarus.....	7
3.6 LOVE-Storm	7
4. Bereich Gewaltfreie Intervention	8
4.1 Belarus.....	8
4.2 Türkei / Unterstützung von Kriegsdienstverweigerung international.....	8
4.3 Ukraine	8
4.4 Nahost-Krieg.....	9
4.5 Ziviles Peacekeeping / Nonviolent Peaceforce	9
5. Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär	10
5.1 Wehrhaft ohne Waffen - Soziale Verteidigung voranbringen.....	10
5.2 Kooperation für den Frieden	11
5.3 War Resisters' International	11
5.4 Sicherheit neu denken.....	11
5.5 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung	12
5.6 ForumZFD	12
5.7 Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“	12
5.8 Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel.....	13
5.9 Stoppt das Töten in der Ukraine – für Waffenstillstand und Verhandlungen.....	13
5.10 #ObjectWarCampaign.....	13
5.11 Sonstiges	14
6. Bereich Friedensbildung.....	15
6.1 Solidarität entdecken und leben.....	15
6.2 LOVE Storm	15
6.3 Netzwerk Friedensbildung NR	15
6.4 Bündnis Schule ohne Bundeswehr NRW	16
6.5 Eine Welt-Netz NRW	16
6.7 Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).....	16
7. Innergesellschaftliches	17
7.1 Umwelt, Klima.....	17

7.2 Demokratie.....	17
8. Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen.....	18
8.1 Flyer, Plakate, Broschüren u.Ä.	18
8.1. Neue Flyer.....	18
8.2 Informationsblätter und Artikel etc.	18
8.3 Hintergrund- und Diskussionspapiere	18
8.4 Website	18
8.5 Facebook, Twitter und Instagram	18
8.6 Rundbrief und Newsletter	18
8.7 Bücher	19
8.8 Videos, Podcasts.....	19
8.9 Pressemitteilungen	19
8.10 Merchandise.....	19
8.11 Vorträge, Workshops, Panels, Seminare	19
9. Vorstand, Organisation und Verwaltung	22
9.1 Vorstand.....	22
9.1 Hauptamtliche	22
9.2 Praktikant*innen	22
9.3 Bundesfreiwilligendienst.....	22
9.4 Mitgliederentwicklung	22
9.5 Finanzen	22
9.6 Anderes/ Büro-Interna.....	23
Ausblick.....	24

1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser des BSV-Jahresberichts,

Im Bund für Soziale Verteidigung passiert immer etwas; Rundbriefe, Infoblätter, Hintergrund- und Diskussionspapiere, Newsletter, Pressemitteilungen, Flyer und Spendenbriefe werden geschrieben. Vorträge zu Ukraine Krieg, Soziale Verteidigung, "Sicherheit neu Denken" und "Wehrhaft ohne Waffen" werden gehalten. Schulveranstaltungen in Rahmen des Projektes "Solidarität entdecken und leben", Trainings zu LOVE-Storm und Arbeitskreissitzungen zu AG Gender & Frieden, AG Friedenssteuer, AG IFGK, AG Belarus und AG LOVE-Storm werden organisiert.



Die Jahrestagung 2023 zu "Soziale Verteidigung" - gemeinsam durchgeführt mit der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen!“ - in Hannover und das Fachgespräch 2023 "Umweltaktivismus – Aktionsformen und Umgang mit Repression" in Soest mit Referent*innen aus verschiedenen sozialen Bewegungen und Organisationen waren erfolgreich.

Im Bereich Gewaltfreie Intervention haben Aktivitäten zu Belarus, Türkei, Ukraine Krieg, Nahost-Krieg und Nonviolent Peaceforce stattgefunden.

Im Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär ging es um das Projekt „Wehrhaft ohne Waffen“, Nachschärfung der Strategie, Strategische Kommunikation, um über die „klassischen“ Friedensbewegung hinaus eine breitere Masse zu erreichen, sowie die finanzielle Absicherung dieser Arbeit.

Mit den War Resisters' International sind wir in die Solidaritätsarbeit mit russischen, belarussischen und ukrainischen KDVeren und Deserteuren involviert (#ObjectWar). Ansonsten stand das Jahr im Zeichen der Bewerbung und Vorbereitung der WRI-Konferenz in London 15.-20.06.

Im Projekt "Sicherheit neu denken" wurde von Aktiven weiterhin Lobbyarbeit für einen Zuwachs von Haushaltsmitteln im Bereich der Zivilen Krisenprävention, des Zivilen Friedensdienstes, für UN-Institutionen, Entwicklungszusammenarbeit usw. betrieben, z.T. mit Erfolg.

"Solidarität entdecken und leben" ist der Titel des neuen, von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderten dreijährigen BSV-Projekts **im Bereich Friedensbildung**.

Mit dem Start "Democracy Chats" im März letzten Jahres hat LOVE-Storm ein neues Team und eine neue finanziell abgesicherte Perspektive bis Ende 2024.

All diese Aktivitäten und viel mehr finden Sie/findest Du auf den folgenden Seiten des Jahresberichtes.

Dies soll uns allen Mut machen in einer Zeit, in der so viele schlechte Nachrichten uns erreichen. Viel Spaß beim Lesen!

Outi Arajärvi
BSV-Co-Vorsitzende)

2. Eigene Veranstaltungen

2.1 Jahrestagung 2023

Der Titel der Jahrestagung 2023 lautete schlicht: „Soziale Verteidigung. Wir haben sie gemeinsam mit der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen!“ durchgeführt. Mehrere Vorstandsmitglieder boten Arbeitsgruppen an. Die Dokumentation ist inzwischen als Hintergrund- und Diskussionspapier (HuD) Nr. 83 erschienen: <https://soziale-verteidigung.de/soziale-verteidigung-dokumentation-jahrestagung-23>



Panel beim Fachgespräch 2023 in Soest.

2.2 Fachgespräch 2023

Der Titel des Fachgesprächs, das in Soest stattfand, war „Umweltaktivismus – Aktionsformen und Umgang mit Repression“. Wir hatten Referent*innen aus verschiedenen sozialen Bewegungen und Organisationen zu Gast. Die Dokumentation des Fachgesprächs ist fertig und als HuD Nr. 84 veröffentlicht: <https://soziale-verteidigung.de/umweltaktivismus-aktionsformen-umgang-repression>

2.3 Ausblick: Fachgespräch 2024

Im Herbst werden wir zusammen mit dem Friedenskreis Halle am 19. Oktober ein Fachgespräch zum Thema „Kommunale Friedensarbeit“ vor. Ein vorläufiger Ablaufplan kann hier eingesehen werden: <https://soziale-verteidigung.de/termin/fachgesprach-kommunale-friedensarbeit>

Auch für die **Jahrestagung 2025** gibt es schon einen Termin: **4.-6. April 2025**, wieder im Naturfreundehaus in Hannover. Save the date!

3. Arbeitsgruppen des BSV

Bitte beachten: Berichte über die inhaltliche Arbeit finden sich in den Kapiteln 4-7

3.1 AG Gender & Frieden

Die AG hat sich im Berichtszeitraum mehrfach online und einmal in Präsenz getroffen. Im Vordergrund der Treffen standen die Vernetzung sowie das gegenseitige Update aus den Arbeitszusammenhängen der AG-Mitglieder rund um das Thema Gender und Frieden. Die AG beteiligte sich auch am „Engagierten Kennenlernen“ von Menschen im Bereich der intersektionalen Friedensarbeit, das Ende März 2023 in Hannover stattfand. Ein weiteres Thema war zuletzt die Auseinandersetzung mit Gender- und Patriarchats-Bezügen in der „Neuen Agenda für Frieden“ des UN-Generalsekretärs.

Ansprechperson im BSV: Elise Kopper



Hybrides Fachgespräch des IFGK in Karlsruhe.

3.3 Friedenssteuer

Das Netzwerk versucht, seine Petition zum Recht auf Militärsteuerverweigerung zu verbreiten. Vom 17.-19. November 2023 fand in der JH Bad Hersfeld eine Herbsttagung des Netzwerks statt und am 5.-7. April 2024 am gleichen Ort die Jahrestagung. Stephan Brües fährt im April zur Jahrestagung nach Bad Hersfeld.

Zu den Aktivitäten siehe die Website des Vereins: <https://netzwerk-friedenssteuer.de/>

Ansprechperson im BSV: Stephan Brües

3.4 Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK)

Das IFGK hat im Berichtszeitraum zwei Studientage abgehalten, am 1. April in Heidelberg und am 4. November 2023 in Karlsruhe. Der kommende ist für den 6. April 2024 geplant.

Mehr Infos: www.ifkg.de. Dort gibt es auch den Jahresbericht des Instituts zum Nachlesen.

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

3.5 Belarus

Die AG tauscht sich gelegentlich per Email aus. Die Hauptarbeit wird aber derzeit von einer internationalen Unterstützungsgruppe für Olga Karatch geleistet, die sich seit Sommer 2023 praktisch jeden Freitag um 15 h trifft. Aus der AG nehmen Ute Finckh-Krämer und Christine Schweitzer teil. (Zur Arbeit dort siehe 4.1 dieses Berichts.)

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

3.6 LOVE-Storm

Es hat im letzten halben Jahr zahlreiche Treffen mit Mitarbeiter*innen von LS gegeben, teilweise als AG, teilweise als Untergruppe, die sich mit Personalangelegenheiten befasst. Die AG hat sich im Berichtszeitraum dreimal getroffen, am 28.6.23, 13.9. und 6.12.23. Thema war u.a. eine Visions- und Organisationsentwicklung, mit der LOVE Storm begonnen hat.

Zur Arbeit von LOVE-Storm siehe 6.2. in diesem Bericht.

Ansprechperson im BSV: Björn Kunter

4. Bereich Gewaltfreie Intervention

4.1 Belarus

Seit Juli findet intensive Arbeit mit wöchentlichen Treffen zur Unterstützung von Olga Karatch statt. Ihr Asylantrag in Litauen wurde in zwei Instanzen abgelehnt und zudem unterstellen ihr litauische Behörden, Agentin Russlands zu sein. Jetzt geht die Sache vor das Europäische Gericht in Strasbourg. Olga Karatch hat ein Aufenthaltsrecht in Litauen bis August; wie es danach weitergeht, ist unklar. Auch ihr Mann ist von Abschiebung bedroht. Belaruss*innen und Russ*innen werden in Litauen verdächtigt, eine Gefahr für die nationale Sicherheit darzustellen. Über 1.600

Belarus*innen und 400 Russ*innen wurden auf Basis einer im November 2022 eingeführten Überprüfung bei der Einreise schon als solche „Gefahr“ eingestuft. Schon vor November 2022 nach Litauen migrierte Belarus*innen, etwa 18.-20.000 Personen, sollen jetzt nach dem gleichen Schema vom Staat überprüft werden, was zum Verlust des Aufenthaltsrechts führen kann. (Siehe <https://news.zerkalo.io/life/62145.html?tq=7>)

Es hat sich eine internationale Unterstützungsgruppe gebildet mit Mitgliedern aus dem Internationalen Versöhnungsbund (Österreich und Italien), EBCO, WRI, IPB, Connection und BSV; letzterer vertreten in erster Linie durch Ute Finckh-Krämer und Christine Schweitzer. U.a. haben wir zahlreiche Parlamentarier*innen in Deutschland und auf EU-Ebene sowie Stiftungen, die Olga in der Vergangenheit Preise verliehen haben, angeschrieben und informieren sie über den jeweiligen Stand der Dinge. Dabei wirkt auch Uli Stadtmann mit.

„Unser Haus“ ist weiter in verschiedenen Projekten aktiv – u.a. humanitärer Hilfe für Geflüchtete in Litauen, eine Kampagne gegen die Inhaftierung Minderjähriger wegen Bagatelldelikten und der Unterstützung politischer Gefangener.

Der BSV hat 2023 Spenden für die Arbeit von „Unser Haus“ in Höhe von fast 4.000 Euro für kleinere Projekte an Unser Haus weitergeleitet.

Mehr Informationen über die Arbeit: <https://de.news.house/>

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

4.2 Türkei / Unterstützung von Kriegsdienstverweigerung international

Es gibt eine internationale Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus der WRI, Connection e.V., dem Int. Versöhnungsbund-Österreichischer Zweig und italienischer Zweig und einer türkischen Gruppe, die sich für das Recht auf KDV in der Türkei einsetzt. Bei den Treffen geht es u.a. um Berichte, die Ausschüssen der Vereinten Nationen vorgelegt werden und um Fundraising für die Arbeit der Gruppe.

Mehr Informationen über die Arbeit: Vicdani Ret İzleme / Conscientious Objection Watch auf [Twitter](#) und [Facebook](#).

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

4.3 Ukraine

Es hat verschiedene Veranstaltungsanfragen zum Thema Ukraine gegeben.

Unsere Jahrestagung 2024 befasst sich mit dem Krieg in der Ukraine und Perspektiven seiner Beilegung.

Der zweite Aspekt unserer Arbeit in diesem Kontext sind die Bemühungen um „Soziale Verteidigung voranbringen“, was in 5.1 berichtet wird.



Gruppenfoto der Teilnehmer*innen an der Konferenz zur Bildung einer „Community of Practice“ im Zivilen Peacekeeping“ in Ferney im Oktober 2023.

Mehr dazu findet sich auf unserer Website: <https://soziale-verteidigung.de/bereich/ukraine>

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

4.4 Nahost-Krieg

Der Vorstand hat eine kurze Erklärung kurz nach dem Angriff der Hamas herausgegeben.

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

4.5 Ziviles Peacekeeping / Nonviolent Peaceforce

NP (Nonviolent Peaceforce) hat Ende Oktober 2023 in Ferney-Voltaire / Genf eine Tagung durchgeführt, bei der es um den Abschluss des Projekts zur „Guter Praxis“ im Zivilen Peacekeeping und der Bildung einer „Community of Practice“ ging. Christine Schweitzer hat diese Konferenz mit vorbereitet und zusammen mit Ellen Furnari den Abschlussbericht verfasst, der demnächst veröffentlicht wird.

Inzwischen sind die ersten Schritte zur Formalisierung der „Community of Practice“ eingeleitet worden. Es gibt eine Emailliste und es wird ein Beirat zusammengestellt. Zwei Hauptamtliche bei NP unterstützen den Prozess.

Website von NP: <https://nonviolentpeaceforce.org/ucp-community/> (Die Community wird später voraussichtlich eine eigene Website haben.)

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer.

5. Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär

5.1 Wehrhaft ohne Waffen - Soziale Verteidigung voranbringen

Die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ war im Berichtszeitraum einer der Schwerpunkte der Arbeit des BSV. Dank einer großen privaten Spende konnten zwei Hauptamtliche, Nele Anslinger und Nicklas Böhm, das gesamte Jahr durch in Teilzeit beschäftigt werden. Ulrich Stadtmann vertritt den BSV in der Steuerungsgruppe der Kampagne. Der Initiativkreis der Kampagne traf sich im Berichtszeitraum zweimal, am 8.-9.3.23 online und am 15.-16.10.23 vor Ort in Wustrow. (Das nächste Treffen fand Anfang März 2024 online statt.)

Strategische Entwicklung und Finanzierung:

WoW fokussiert sich darauf, die Kampagne zukunftsfähig zu machen. Dies beinhaltet Bemühungen um finanzielle Unabhängigkeit und Effizienzsteigerung durch verschiedene Maßnahmen, wie die Beantragung von Fördermitteln bei der Bewegungsstiftung, der Postcodelotterie und Interreg, sowie den Aufbau eines Unterstützerkreises aus Organisationen und Einzelpersonen. Strategische Neuausrichtungen wurden durch die Entwicklung von Szenarien und einer "Theory of Change" vorangetrieben. Es gibt viel positive Resonanz auf unsere Arbeit erreicht, was die Relevanz der Kampagne bestätigt.

Regionale Aktivitäten

Auf lokaler Ebene engagiert sich WoW in drei Modellregionen, in denen jeweils Hauptamtliche in Teilzeit finanziert werden, und neun Regionalgruppen, die sich regelmäßig zu Austausch und Veranstaltungen treffen. Einige Highlights waren Veranstaltungsreihen in Berlin-Moabit, die Teilnahme an der kulturellen Landpartie im Wendland und die Vorbereitung des Friedensfestes am Oberrhein. Des Weiteren wurden lokal eine Vielzahl von Workshops und Veranstaltungen angefragt und durchgeführt. Die Arbeit am Oberrhein wird hauptamtlich von Stephan Brües unterstützt.

Veranstaltungen und Vernetzung

Außerdem nehmen die Hauptamtlichen und weitere Mitwirkende an der Kampagne an verschiedenen Fachtagungen und Vernetzungsevents teil, um die Kampagne vorzustellen, neue Kooperationen zu initiieren und Workshops zu halten. Dazu zählen beispielsweise ein Workshop beim Jubiläumssymposium von W&F, die Teilnahme am Zivilklauselkongress oder der Besuch der 16. Tagung des Norddeutschen Netzwerks für Friedenspädagogik. Die Vorbereitung einer internationalen Tagung im September 2024 soll die wissenschaftliche Vernetzung vorantreiben.

Kommunikation und Bildung

Zur Unterstützung der Kommunikation und Bildungsarbeit entstehen neue Materialien wie ein Online-Handbuch und ein Starterpaket für Modellregionen. Die Erstellung von Comics, die Entwicklung und Durchführung von Basis-Workshops zu WoW und SV, der regelmäßige Versand unseres Newsletters und unsere Instagram-Inhalte, erweitern die Palette der Bildungsangebote und Kommunikationskanäle. Seit Mitte September wird WoW auch von einem Forschungsprojekt zu Kommunikationsdesign begleitet.

Finanzielle Herausforderungen und Anpassungen

Die finanzielle Situation von WoW ist durch die Notwendigkeit, neue Finanzierungsstrategien zu entwickeln, geprägt. Eine positive Entwicklung in dieser Hinsicht ist die Unterstützung durch die Bewegungsstiftung. Ein neuer Finanzplan sieht vor, die Arbeitsstunden der Hauptamtlichen zu reduzieren, um die Fortsetzung der Kampagne zu sichern.



Protest in Berlin der #Object War Campaign. Links Olga Karatch, rechts Christine Schweitzer. Foto: Regine Ratke (IPPWN)



**Wehrhaft
ohne Waffen**

Mehr Informationen auf der Website der Kampagne unter www.wehrhaftohne Waffen.de

Ansprechpersonen beim BSV sind die beiden Hauptamtlichen Nele Anslinger und Nicklas Böhm, Vorstandsmitglied Ulrich Stadtmann und in der Geschäftsstelle Christine Schweitzer.

5.2 Kooperation für den Frieden

Der BSV ist Mitglied im Kooperationsrat und wurde 2023 dort von Renate Wanie vertreten. Im Mittelpunkt stand zunächst die Vorbereitung der 17. Strategiekonferenz Ende April in Bremen.

Die Kooperation für den Frieden unterstützte die Ostermärsche und weitere Aktivitäten im letzten Sommer. Sie wiederholte ihr Nein zur Lieferung von Taurus Raketen an die Ukraine. Eine weitere aktuelle Stellungnahme der KoopFrieden ist der Appell zu dem eskalierten Israel-Palästina-Konflikt: „Mitgefühl für die vielen Opfer in Israel und Palästina“.

Kontroversen gab und gibt es bei Aufrufen zu Antikriegsaktionen anderer Bündnisse, z. B. *Stoppt das Töten in der Ukraine* (siehe unten) oder auch *Nein zu Kriegen – Rüstungswahnsinn stoppen – Zukunft friedlich und gerecht gestalten* der „Ukraine-Initiative-Nie wieder Krieg!“ Auch der Vorwurf der Rechtsoffenheit, den einige Mitglieder (darunter der BSV) an bestimmte Bündnisse aus dem Umfeld der Friedensbewegung richten, ist Thema in der Kooperation. Der BSV und die AGDF setzen sich derzeit gemeinsam dafür ein, dass es dazu 2024 ein Online-Vortrag und dann ein persönliches Treffen des Kooprats gibt.

Mehr Infos zur Kooperation unter: <http://www.koop-frieden.de/>

Ansprechperson im BSV: Renate Wanie.

5.3 War Resisters' International

Die WRI ist in der Solidaritätsarbeit mit russischen, belarussischen und ukrainischen KDVern und Deserteuren involviert (#ObjectWar). Ansonsten stand das Jahr 2023 im Zeichen der Bewerbung und Vorbereitung der WRI-Konferenz in London vom 15.-20.06.23. Stephan Brües nahm als Vertreter des BSV teil. Dort wurde ein neuer Vorstand (Exec) und Rat gewählt und eine Strategieplanung eingeleitet.

Stephan Brües hat in London einen Workshop zu Wehrhaft ohne Waffen durchgeführt, der gut aufgenommen wurde. Ansonsten war er überwiegend im Themenfeld des Constructive Programme und des Gewaltfreien Campaignings unterwegs.

Es gibt eine neue WRI AG Climate & Militarism, die sich im Berichtszeitraum dreimal getroffen hat: 04.12.23, 31.01. und 28.02. Stephan hat teilgenommen.

Der Förderverein der WRI, dem theoretisch alle Mitglieder der WRI angehören, hat seine jährliche Mitgliederversammlung im November abgehalten. Die Kassenführung ging von Wolfram Beyer an David Scheuing über; 1. und 2. Vorsitzende*r sind weiter Christine Schweitzer und Wolfgang Hertle. Der BSV-Vertreter in der WRI (Stephan Brües) soll enger an den WRI-Verein gebunden werden.

Website der WRI: www.wri-irq.org

Wer mehr über die Aktiven im Exec und Inhalte wissen möchte, wende sich an die Ansprechperson im BSV: Stephan Brües.

5.4 Sicherheit neu denken

Die Initiative befindet sich im Umbruch: Die Stelle des Koordinators Ralf Becker ist von der Evangelischen Kirche Baden zu Church & Peace übergegangen. Die Ev. Kirche in Baden hat zugesichert, dass für 2024 und 2025 eine Basisfinanzierung von 25.000 für SND und 20.000 für Peace4Future eingeplant ist. Weitere Kirchen prüfen Zuwendungen.

Im Übrigen wurde von Aktiven Lobbyarbeit für einen Zuwachs von Haushaltsmitteln im Bereich der Zivilen Krisenprävention, des Zivilen Friedensdiensts, für UN-Institutionen, Entwicklungszusammenarbeit usw. betrieben und das Szenario, das eine friedenspolitische Wende bis ins Jahr 2040 skizziert, an die derzeitigen Herausforderungen angepasst (s. <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/353462/snd-impulspapier-nr.-4-sicherheits-strategien-neudenken-20.11.2023.pdf>). Sie kann bestellt werden.

Stephan Brües ist Vertreter des BSV im Ko-Kreis. Es fanden zwei Präsenz-Treffen (31.05./01.06. in Kassel und 02./03.11. in Fulda) und ein Online-Treffen am 12.09. statt. Es wurde vereinbart,

dass SND angesichts der neuen weltpolitischen Entwicklungen den Schritt zurück von der politischen zur Bildungskampagne gehen sollte. Das Klimathema müsste stärker bearbeitet werden. Das Aktiventreffen hat am ersten Dezember-Wochenende 2023 in Schloss Ortenburg bei Ofenburg (eine Jugendherberge) stattgefunden.

Peace4Future und next gen

Peace4Future hat 2023 sechs Friedens-Mentor*innen-Trainings durchgeführt. Für 2024 sind weitere geplant.

Im Projekt „next gen“ wird Friedensgruppen ein sechsstündiger Workshop angeboten, bei dem diese lernen können, wie sie auf jüngere Leute zugehen können. Ein erster solcher Kurs hat bei Pax Christi Münster stattgefunden.

Stephan Brües hat in Heidelberg und Mannheim Vorträge zu Sicherheit neu denken gehalten.

Website: www.sicherheitneudenken.de und <https://peace4future.de>, zu den Mentor*innen und deren Bildungsveranstaltungen siehe auch <https://peace4future.de/friedensmentoren/>

Ansprechperson im BSV: Stephan Brües.

5.5 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

An der Jahrestagung der Plattform im April 2023 hat Christine Schweitzer für den BSV teilgenommen. Thema waren Zivile Konfliktbearbeitung und neue Medien. Bei der MV, die ausgliedert elektronisch stattfand, hat Ute Finckh-Krämer den BSV vertreten.

Angeregt durch die Jahrestagung 2021 zum Thema Rassismus und motiviert durch die PZKB-AG Rassismuskritische Reflexion hat die Plattform ZKB im Februar 2023 das neue Projekt „Friedensarbeit verändern. Rassismus- und machtkritisches Denken und Handeln in der Zivilen Konfliktbearbeitung“ gestartet: <https://pzkb.de/friedensarbeit-veraendern/>. Gefördert wird es durch die Bosch-Stiftung. Elise Kopper wirkt in der AG mit und hat diese bis Ende 2023 koordiniert.

Christine Schweitzer vertritt den BSV in der AG „Zivile Konfliktbearbeitung im Inland“ und im „Berliner Gesprächskreis“. In der AG ZKBI ging es lange um das neue Demokratieförderungsgesetz. Jetzt (2024) entsteht gerade ein Bundesweites Netzwerk Konfliktbearbeitung, das als eine Art Ausgründung aus der AG ZKBI angesehen werden kann. Ein erstes Treffen fand im Februar an der Uni Bielefeld statt. Die ConflictA an der Uni führt eine Bestandsaufnahme zu Projekten der Konstruktiven Konfliktbearbeitung in Deutschland durch, was eines der Projekte dieses neuen Netzwerks sein wird. In welcher Form es an die Plattform ZKBI angebunden bleibt, ist derzeit noch offen.

Die Jahrestagung 2024 der Plattform trägt den Titel „„Bedingt friedensfähig? Wie können wir Zivile Konfliktbearbeitung im In- und Ausland stärken?““ und findet vom 21.-23. März statt.

Mehr Infos zur Plattform unter: www.pzkb.de

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

5.6 ForumZFD

Das ForumZFD befindet sich in einem Umstrukturierungsprozess. Es gibt eine neue Geschäftsführung und das Forum sucht auch nach einem neuen Namen.

Aktivitäten des Forum 2023 waren neben der operationellen Arbeit im Zivilen Friedensdienst die Friedensläufe und Lobbyarbeit zur Finanzierung der Arbeit an Ziviler Konfliktbearbeitung im Ausland wie Inland.

Website: www.forumzfd.de

Ansprechperson im BSV: Outi Arajärvi

5.7 Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“

Am 26.1.24 fand ein Treffen des Trägerkreises „Büchel ist–überall - atomwaffenfrei.jetzt“ statt, bei dem über den Vorschlag beraten wurde, die laufende Kampagne zu beenden und einen neuen Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen“ zu gründen. Wegen des Bahnstreiks fand das Treffen online statt. Die neue Kampagne befindet sich im Frühjahr 2024 in

der Gründungsphase; ein zentrales Thema sollen die EU-Wahlen im Juni 2024 sein. Die Website dafür wird sein: <https://nuclearban24.eu/>

Infos: <https://www.atomwaffenfrei.de/home.html>

Ansprechperson im BSV: Stephan Brües

5.8 Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel

Der BSV unterstützt die Aktion Aufschrei, ist aber nicht wirklich aktiv in der Kampagne. Die Forderung für ein Rüstungsexportkontrollgesetz bleibt weiterhin im Zentrum der Aktivitäten, z. B. mit Abgeordnetengesprächen (SPD und Grüne = indifferent, FDP = Ablehnung) und kirchlichen Vertreter*innen, außerdem für ein Verbandsklagerecht. Außerdem wurde eine Studie gestartet zur Deutschen Rüstungsexportkontrolle vor dem Hintergrund europäischer und internationaler Verpflichtungen, es wurde diskutiert, ob die Forderung für ein „absolutes Kleinwaffenexportverbot nach UN-Definition“ sinnvoll ist (mögliches Problem: zivile Handfeuerwaffen für Polizei).

Unter dem Motto „*Nichts sehen? Nichts hören? Nichts sagen?*“ protestierte „Aktion Aufschrei“ am 19.09.2023 in Eschborn b. Frankfurt/M gegen die vom Wirtschaftsministerium und Bundesausfuhramt (BAFA) neu erlassenen Allgemeinen Genehmigungen für die Ausfuhr von sonstigen Rüstungsgütern in EU-, NATO- und NATO-gleichgestellten Staaten und die Drittländer Chile, Singapur, Südkorea, Uruguay. Über die Proteste vor der BAFA hat die Frankfurter Rundschau berichtet. Am selben Tag fanden auch Aktionen vor dem Wirtschaftsministerium in Berlin statt.

Auch die Waffenlieferungen nach Israel wurden im Winter 2023/24 thematisiert.

Website: <https://aufschrei-waffenhandel.de>

Ansprechperson im BSV: Renate Wanie

5.9 Stoppt das Töten in der Ukraine – für Waffenstillstand und Verhandlungen

Der BSV ist Teil dieses Kreises, der sich im Herbst 2022 gründete und von der DFG-VK koordiniert wird. Es gab mehrfach Aufrufe zu Aktionstagen, den letzten zum 2. Jahrestag des Kriegsbegins am 23./24.2.24. Die Beratungen über Aufrufe sind nicht immer einfach, da besonders attac keine Kritik an Waffenlieferungen und anderen Aufrüstungsmaßnahmen zuließ; im Winter 2023 ist attac dann aus diesem Grunde ausgeschieden. Das Bindeglied in der Gruppe ist in erster Linie die Abgrenzung gegen mutmaßliche rechtsoffene Gruppierungen und Aufrufe. Die Beteiligung an den Aktionstagen im September 2023 und Februar 2024 war gering; im Februar zusammen vielleicht 2.000 Personen.

Website: <https://stoppt-das-toeten.dfg-vk.de/>.

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

5.10 #ObjectWarCampaign

Die #ObjectWarCampaign ist ein internationales Bündnis von Organisationen, die sich für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung (KDV) in allen am Ukraine-Krieg beteiligten Ländern einsetzen und Verweigerer, die deshalb ihr Land verlassen, einsetzen. In Deutschland wird sie federführend von Connection e.V. betreut, u.a. die DFG-VK, der BSV und die IdK sind mit dabei.

Vom 04.12.23-10.12.23 fand an verschiedenen Orten eine Aktionswoche für Kriegsdienstverweigerer*innen und Deserteur*innen aus Russland, Belarus und der Ukraine statt. Die nächsten Aktivitäten sind für den Internationalen Tag der KDV, den 15. Mai 2024, geplant.

Vorbereitet von der regionalen DFG-VK, haben Renate Wanie und Stephan Brües an der Organisation einer spannenden Veranstaltung von Connection e.V. im Kulturhaus Karlstorbahnhof in Heidelberg mitgewirkt: „Run Soldier run!“, eine szenische Lesung mit Gedichten und Musik und der Forderung nach Schutz und Asyl für alle Kriegsdienstverweigerer, Militärdienstentzieher und Deserteure aus Russland, Belarus und der Ukraine. Auf der BUGA in Mannheim wurden im Mai für einen von Stephan verfassten Brief an Innenministerin Nancy Faeser 70 Unterschriften für die Aufnahme von KDVer*innen, Deserteur*innen und Militärdienstentzieher*innen in Russland, Ukraine und Belarus gesammelt.

Berichte zu der Aktionswoche der Kampagne, die um den Internationalen Tag der Menschenrechte am 10.12.23 herum stattfand, gibt es hier: <https://objectwarcampaign.org/2023/10/10/aktionswoche-zum-internationalen-tag-der-menschenrechte/>

Website: <https://objectwarcampaign.org>

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer

5.11 Sonstiges

Der von Menschen aus dem Trierer Umfeld initiierten Aufruf „Die Friedensbewegung muss anti-rassistisch, antifaschistisch und integrativ bleiben“, den Christine Schweitzer als Erstunterzeichnerin mitträgt, ist bis Mitte Oktober von 175 Personen unterstützt worden: <https://weact.campact.de/petitions/die-friedensbewegung-muss-antirassistisch-antifaschistisch-und-integrativ-bleiben>

Mit über 7.500 deutlich mehr Unterzeichner*innen hat dieser Appell, der sich gegen die atomare Bedrohung wendet: <https://www.change.org/p/gegen-die-atomare-bedrohung>

..

6. Bereich Friedensbildung

6.1 Solidarität entdecken und leben

Dies ist der Titel des im Sommer 2022 gestarteten, von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderten dreijährigen BSV-Projekts. Projektleiter*in Felix Konstantin startete in das Jahr 2023 mit mehreren in Präsenzveranstaltungen zum Thema Klimakrise, Frieden, Aktivismus und Diskriminierung. Dazu wurden zwei Podcast Folgen zu Klimagerechtigkeit aufgenommen.

Felix Konstantin Michaelis hat uns leider Ende Mai verlassen, weil Felix an seinem Heimatort eine unbefristete Stelle angeboten wurde. Julian Böttcher hat am 14. August 2023 als Bildungsreferent bei uns angefangen.

Es wurde der Zwischenverwendungsnachweis verfasst und an die SUE geschickt. Weiterhin hat Julian Böttcher, teilweise zusammen mit unserer Freiwilligen Luisa Lening, verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. die LCOY in München, besucht. Nach der ersten Kontaktaufnahme mit verschiedenen Schulen wurden mehrere Workshops erfolgreich und mit gutem Feedback an bisher zwei Schulen durchgeführt. Zeitgleich werden weitere Workshops nach Rücksprache mit weiteren Schulen vorbereitet. Auch das Fachgespräch Ende Oktober 2023 war Teil des Projekts.

Des Weiteren bewerben wir auf unterschiedlichen Ebenen, beispielsweise durch ein Treffen mit dem Bildungsplaner der Stadt Minden, unsere Workshops Neben der Kontaktaufnahme mit verschiedenen Schulen wird für das Frühjahr 2024 eine erste Online-Veranstaltungsreihe vorbereitet.



Fachgespräch zu Umweltaktivismus in Soest.

6.2 LOVE Storm

Das Projekt LOVE Storm bestand bis einschließlich Oktober 2023 aus zwei Teilprojekten: „Empower Communities“ und, im März 2023 neu beginnend, „Democracy Chats“. „Empower Communities“ endete mit Ende der Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Die vier Mitarbeiter*innen des Projekts verließen den BSV. Mit dem Start von „Democracy Chats“, gefördert von Demokratie Leben, im März 2023 hat LOVE-Storm ein neues Team und eine neue finanziell abgesicherte Perspektive bis Ende 2024. In dem Projekt werden Ansätze zur Befähigung (junger) Moderator*innen im Umgang mit Hass in eher geschlossenen Chatgruppen und eine Reihe entsprechender Bildungsangebote für Jugendliche und Multiplikator*innen durchgeführt.

Als drittes Projekt wurde eine im Rahmen eines „Erasmus Plus“ Projekts „Online Learning Platform against Online Hate“ eine internationale Kooperation durchgeführt, die u.a. neue internationalen Websites geschaffen hat:

- love-storm.eu (english) – getragen von digiQ und Love-Storm/BSV
- beznenavisti.eu (slovakisch – getragen von digiQ.sk
- love-storm.eu/it (italienisch – getragen von Universität Florenz / Giovanni Scotto
- love-storm.eu/hr (kroatisch – getragen von Human Rights House Zagreb)

Website: www.love-storm.de.

Ansprechperson im BSV: Björn Kunter.

6.3 Netzwerk Friedensbildung NR

Das Netzwerk Friedensbildung NRW wird weiter vom BSV koordiniert. Die Lobbyarbeit zur Stärkung von Friedensbildung im Land (u.a. Forderung nach einer Servicestelle für Friedensbildung nach dem baden-württembergischen Vorbild) ist ergebnislos im Sande verlaufen.

Ende Juni fand ein Workshop des Netzwerks in Köln statt, wo über die Weiterarbeit beraten werden wurde. Außerdem gibt es regelmäßig Online-Treffen. Für den Herbst 2024 bereitet das Netzwerk wieder einen Fachtag für Lehrer*innen vor.

Website: <https://www.friedensbildung-nrw.de/>

Ansprechpersonen im BSV: Julian Böttcher und Christine Schweitzer

6.4 Bündnis Schule ohne Bundeswehr NRW

Das Bündnis ist wenig aktiv. Treibende Kraft ist die DFG-VK NRW. Für den Red Hand Day (Tag gegen Kindersoldat*innen) im Februar wurde eine Aktion vor dem Büro der Landespartei zentrale der Grünen in Düsseldorf organisiert, zu der auch der BSV aufgerufen hatte.

Website: <https://www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de>

Ansprechperson im BSV: Elise Kopper

6.5 Eine Welt-Netz NRW

Der BSV ist Mitglied in dem Netzwerk. Engere Kontakte bestehen vor allem zu den Promotor*innen aus Minden und Bielefeld.

Website: <https://www.eine-welt-netz-nrw.de>

Ansprechperson im BSV: Julian Böttcher

6.7 Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)

Am 27. und 28. September 2023 fand die Mitgliederversammlung der AGDF in Dortmund statt. Ein Teil der Mitgliederversammlung (Finanzen) wurde bereits am 19. September virtuell abgehalten. Die nächste Mitgliederversammlung ist für den 20. und 21. September 2024 in Berlin angesetzt.

Am 30. Juni und 1. Juli fand 2023 in Frankfurt am Main der Dialog-Tag „Wie halten wir es mit militärischer Gewalt?“ statt. Renate Wanie nahm für den BSV teil. Der nächste Studententag ist am 8. und 9. März 2024 in Hannover zum Thema „Wie geht Friedensarbeit im Neokolonialismus?“.

Der Fachbereich Friedensbildung traf sich zwei Tage vor der Mitgliederversammlung in Präsenz (am 27.-28.9. in Dortmund). Im Fachbereich Friedensbildung wurde ein Friedensbildungs-Referent*innenpool aufgebaut, um eine Übersicht über Themenschwerpunkte und Fachkompetenzen der einzelnen Organisationen und ihrer Referent*innen zu schaffen. Eine Kampagne „Friedensbildung stärken!“ ist im Aufbau. Ziel ist es, Friedensbildung zu stärken (Wie kann Friedensbildung strukturell verankert und gestärkt werden? Welche konkrete Forderungen können an die Politik gerichtet werden? Was brauchen wir, um Friedensbildung flächendeckend anbieten zu können?) sowie die Zusammenarbeit verschiedener Akteure zu verbessern.

Website: www.friedensdienst.de

Ansprechperson im BSV: Victoria Kropp.

7. Innergeseellschaftliches

7.1 Umwelt, Klima

Im letzten Jahr haben wir uns zunehmend dem Thema „Klimakatastrophe“ zugewandt. Im Juni gaben wir eine vom Vorstand verfasste Solidaritätserklärung mit der „Letzten Generation“ angesichts der Kriminalisierungsversuche heraus. Im Herbst haben wir dann im Rahmen unseres Solidaritäts-Bildungsprojekts das unter 2.2. angesprochene Fachgespräch zu Umweltaktivismus durchgeführt. Außerdem hat natürlich das gesamte Bildungsprojekt diesen Schwerpunkt.

Ansprechperson im BSV: Julian Böttcher

7.2 Demokratie

Im Januar 2024 hat sich der BSV dem neuen zivilgesellschaftlichen Bündnis „Hand in Hand – Wir sind die Brandmauer“ angeschlossen, das sich gegen Rechtsextremismus und für Menschenrechte und Demokratie einsetzen will und zu einer großen Auftaktdemo Anfang Februar in Berlin aufgerufen hatte.

Im Februar haben wir zudem zwei Online-Gespräche unter dem Titel „Demonstrieren -und was dann?“ durchgeführt. In der Januarsitzung des BSV-Vorstands begannen wir, über diese Frage zu diskutieren. Daraus wurde dann schnell der Plan, Ideen und Vorschläge zu sammeln, zusammenzustellen und Interessierten zugänglich zu machen. Im Februar traf sich dann zweimal online eine Gruppe aus Interessierten aus BSV, IFGK und der Kampagne Wehrhaft ohne Waffen. Dort diskutierten wir mögliche Ansätze und Jochen Neumann stellte die Arbeit gegen Rechtsextremismus in seiner Region, dem Wendland, vor.

Parallele Recherchen führten zur Fertigstellung eines vierseitigen Infopapiers, das auf unserer Website zu finden ist und von dort bestellt werden kann: <https://soziale-verteidigung.de/shop/demonstrieren-dann>

Die Diskussionsrunde trifft sich auch Ende März 2024 nochmal.

Ansprechperson im BSV: Christine Schweitzer



8. Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

8.1 Flyer, Plakate, Broschüren u.Ä.

8.1.1. Neue Flyer

SV-Flyer: Maryam Aliakbari hat uns ein neues Layout unseres SV-Flyers geschenkt.

Die Kampagne WoW hat einen Einleger für unseren SV-Flyer entwickelt, der jetzt auch bei uns erhältlich ist.



8.2 Informationsblätter und Artikel etc.

Siehe <https://soziale-verteidigung.de/infoblatter>

- Update unserer Übersicht über Ausgaben für Zivile Konfliktbearbeitung im Bundeshaushalt 2021-23 und dann im Februar erneut unter Einbeziehung des Bundeshaushalts 2024. Die Arbeit haben Luisa Lening, Christine Schweitzer und Felix Fassemeier gemacht.
- Demonstrieren und was dann? Infoblatt von Christine Schweitzer zu Strategien gegen rechtsextremistische Regierungen
- Demnächst fertig werden voraussichtlich Infoblätter zur Militarisierung der EU (ein Update des alten Blatts) und ein Blatt zu Israel-Gaza-Palästina.

8.3 Hintergrund- und Diskussionspapiere

Siehe <https://soziale-verteidigung.de/hintergrund-diskussionspapiere>

- Soziale Verteidigung. Dokumentation der Jahrestagung 12.-14. Mai 2023 in Hannover, Hrsg. Bund für Soziale Verteidigung, Hintergrund- u. Diskussionspapier Nr. 83, August 2023, 82 Seiten, ISSN 1439-2011, 9 Euro Print (PDF kostenfrei)
- Umweltaktivismus – Aktionsformen und Umgang mit Repression, Dokumentation eines Fachgesprächs vom 28. Oktober 2023. Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 84, Januar 2024, 24 Seiten, ISSN 1439-2011, 2,50 € Print zuzügl. Versandkosten, 3,50 € (PDF kostenfrei)

8.4 Website

OSICS, wo bisher unsere Seiten gehostet wurden, gibt seine Arbeit auf. Deshalb ziehen wir zu Dogado um. Gleichzeitig wird unsere Website völlig neu aufgesetzt. Sie wird voraussichtlich im April oder Mai live gehen. Dank einer Förderung durch Aktion Mensch wurde sie – wie auch wehrhaftohne Waffen.de – barrierefrei aufgesetzt.

8.5 Facebook, Twitter und Instagram

Wir haben uns von Twitter/X verabschiedet und nutzen es angesichts der Politik des neuen Betreibers nicht mehr. Wir konzentrieren uns in erster Linie auf Instagram, in zweiter auf Facebook. Wir bemühen uns, ein- bis zweimal in der Woche etwas zu posten. Entweder geht es um Ankündigungen und Kommentare zu unserer Arbeit oder zu Kampagnen, an denen wir beteiligt sind (wie „Stoppt das Töten“), oder wir informieren über andere relevante Themen. Im Dezember haben wir z.B. sowohl bei WoW wie beim BSV-eigenen Kanal einen Adventskalender veröffentlicht, der jeden Tag ein Beispiel einer gewaltfreien Aktion beschrieb.

<https://www.facebook.com/BSV.Frieden>

https://www.instagram.com/bund_fuer_soziale_verteidigung/

https://www.instagram.com/lovestorm_hass_stoppen/ (Instagram-Kanal von LOVE Storm)

https://www.instagram.com/wehrhaft_ohne_waffen/ (Instagram-Kanal der Kampagne WoW)

8.6 Rundbrief und Newsletter

Siehe <https://soziale-verteidigung.de/bereich/rundbrief> und <https://soziale-verteidigung.de/bereich/newsletter>

2023 sind drei Rundbriefe (davon einer als Doppelnummer 3-4) erschienen; 2024 erschien Anfang März die Nummer 1/2024.

Unser e-Newsletter erscheint jeden Monat zum 1. Er geht inzwischen an mehr als 1.000 Empfänger*innen und informiert über Aktivitäten des BSV und seiner Mitglieder.

Die Redaktion von Rundbrief und Newsletter liegt bei Christine Schweitzer.

8.7 Bücher

Im Berichtszeitraum haben wir begonnen, ein Büchlein vorzubereiten, in dem es um den Ukraine-Krieg geht. Geschrieben wurde es von Majken Sörensen und herausgegeben wird es vom schwedischen Irene-Verlag des Friedensforschers Jörgen Johansen.

8.8 Videos, Podcasts

Christine Schweitzer hat 2023 zwei Vorträge beim Friedensmuseum Nürnberg gehalten, die dort angesehen werden können:

Gewaltfreiheit in aktuellen Konflikten

<https://www.youtube.com/watch?v=cg6CyPHzGPE>

Soziale Verteidigung – wir machen Ernst!,

<https://www.youtube.com/watch?v=Pjbx-qVLZtQ>

Ein Vortrag von Barbara Müller zu Lehren aus dem Ruhrkampf für die SV heute vom 8. Januar 2023 ist bei uns auf Youtube online: <https://youtu.be/xmeg0883yio>.

8.9 Pressemitteilungen

Pressemitteilungen geben wir nur sehr gelegentlich heraus.

- Mitteilungen zu unseren Veranstaltungen (Jahrestagung, Fachgespräch)
- Mitteilungen zu Aktionstagen von uns unterstützten Kampagnen (Stoppt das Töten, #ObjectwarCampaign)
- Solidaritätserklärung mit der „Letzten Generation“
- Erklärung zum Hamas-Überfall in Israel.
- Erklärung „Steuert Ihr uns in den Dritten Weltkrieg?“ zu den Überlegungen von Präsident Macron, Bodentruppen in die Ukraine zu entsenden
- Erklärung zur Reduzierung der Bundesmittel für Zivile Konfliktbearbeitung

8.10 Merchandise

Im Rahmen des Projekts „Solidarität“ haben wir fünf unterschiedliche Sticker produziert.

Unser Bildungsprojekt „Solidarität“ und die Kampagne „WoW“ haben beide eine Serie von Postkarten und WoW Sticker mit dem Kampagnenlogo erstellt.

8.11 Vorträge, Workshops, Panels, Seminare

(nicht berücksichtigt sind die Aktivitäten von Nele Anslinger und Nicklas Böhm im Kontext der Kampagne Wehrhaft ohne Waffen, Workshops von Julian Böttcher für „Solidarität erfahren und leben“ und LOVE Storm.)

Außer den unter den einzelnen Abschnitten erwähnten Veranstaltungen hat es verschiedene Vorträge, Workshops und Artikel von Vorstandsmitgliedern und Geschäftsstellenmitarbeitenden gegeben, u.a.:

- 22.2.23: Christine Schweitzer auf einem Webinar von „Stoppt das Töten“ zu Sozialer Verteidigung und Ukraine
- 23. Und 24.02.23: Björn Kunter nahm an zwei Roundtables in Berlin zum Thema Demokratisches Miteinander gegen Hassrede und Desinformation teil
- Im Rahmen seiner Tätigkeit bei WoW am Oberrhein referierte und moderiert Stephan Brües am 24.02.2023 in Offenburg, am 04.03.2023 in Wimmenau/Elsass, 28.03.2023 in Freiburg, am 08.04.2023 auf dem Ostermarsch in Offenburg und am 21.05.2023 in Colmar.

- 6.3.23: Björn Kunter nahm an einer Expertenrunde zum Thema digitale Gefahren (Landespräventionsrat / MJ Niedersachsen) teil.
- 30.3.23: Christine Schweitzer war bei der AFK in Berlin auf einem Panel zu Friedensbewegung-Friedensforschung
- 17.4.23: Renate Wanie referierte auf einer Lehrer*innen-Fortbildung in BaWü über Zivile Konfliktbearbeitung und Gewaltfreie Aktion.
- 17.4.23: Christine Schweitzer referierte online für Friedensmuseum Nürnberg zu Aktiver Gewaltfreiheit
- 21.-23.04.23: Björn Kunter stellte die Arbeit von LOVE Storm auf der Jahrestagung der Plattform ZKB vor.
- 27.4.23: Christine Schweitzer gestaltete ganztägig ein Seminar von verdi in Bielefeld zum Thema Ukraine und Friedensforschung mit
- 3.5.23: Christine Schweitzer trug zum Thema SV auf einem Panel der Peacebuilding Alliance /USIP (online) vor.
- 08.05.23: Stephan Brües trug beim Verein Friedenstaube Heidelberg zu „Jetzt erst recht: Zivile Sicherheitspolitik“ vor
- 17.05.23: Stephan Brües referierte online in der IPPNW-Academy über Zivile Verteidigung bzw. Wehrhaft ohne Waffen
- 24.5.23: Christine Schweitzer machte eine Freiluft-Veranstaltung auf der Kulturellen Landpartie im Wendland zum Thema SV
- 25.5.23: Christine Schweitzer diskutierte in Schwäbisch Gmünd auf einem kirchlichen Panel zu Pazifismus mit.
- 17.6.23: Christine Schweitzer nahm an einem Podium mit dem Titel „Frieden sichern – Konflikte begrenzen – (Neue) Friedensordnung in Europa“ auf dem regionalen ökumenischen Kirchentag in Osnabrück teil.
- 24.6.23: Christine Schweitzer war Referentin auf einer Friedenswerkstatt von pax christi, „Vom Krieg zum Frieden“ in Frankfurt/Main. Ihr Thema war „Chancen, Grenzen, Potentiale und Praktiken ziviler Konfliktbearbeitung in der Ukraine. Zivile Handlungsmöglichkeiten für pax christi innerhalb des Krieges in der Ukraine“.
- 15.6.23: Stephan Brües hielt einen Workshop zu Wehrhaft ohne Waffen auf der WRI-Konferenz in London.
- 15.7.23: Stephan Brües hielt mit Stefan Walther und den katalanischen Friedensaktivisten, Martí Olivella und Pepe Beunza, einen Vortrag zu Sozialer Verteidigung in Münchenhausen bei Marburg beim Internationalen Arche-Treffen.
- 21.7.23: Stephan Brües hielt in Mannheim um 15 Uhr auf der BuGa und um 19 Uhr im Friedensbüro Vorträge über Sicherheit neu denken.
- 23.7.23: Stephan Brües machte einen Workshop zu WoW in Zell am Hamersbach anlässlich der Ausstellung Friedensklima.
- 1.8.23: Stephan Brües machte einen Workshop auf der Fahrrad-Tour „Tour de Natur“ auf seiner Station in Friedrichshafen.
- 6-9.8.23: Renate Wanie und Stephan Brües nahmen in Heidelberg im August an einer Aktion des Friedensbündnis' Heidelberg zum Jahrestag der Atomwaffenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki teil.
- 24.8.23: Christine Schweitzer hielt einen Vortrag zu „Gewaltfreiheit in aktuellen Konflikten“ beim Friedenszentrum Braunschweig.
- 9.9.23: Stephan Brües machte einen Workshop auf der Diözesanversammlung von Pax Christi Freiburg in St Peter.
- 20.9.23: Christine Schweitzer bei den GEW-Senior*innen zum Thema Soziale Verteidigung in Berlin.
- 23.9.23: Elise Kopper vertrat den BSV beim Symposium der Bertha-von-Suttner-Stiftung.
- 27.9.23: Christine Schweitzer zum Thema SV bei einer Kirchengemeinde in Wesel vor.
- 7.10.23: Stephan Brües gab gemeinsam mit Nele Anslinger und Jochen Neumann einen WoW-Workshop auf der Tagung „40 Jahre Wissenschaft und Frieden“ Christine Schweitzer machte einen Workshop zu neuerer Forschung über Gewaltfreiheit
- 19.10.23: Christine Schweitzer hielt den Eröffnungsvortrag zum Thema „Pazifismus“ für eine öffentliche Vorlesungsreihe zum Thema Friedensbildung an der Uni Hamburg.

- November: Stephan Brües gab vier WoW-Workshops in Tübingen, Baden-Baden, Offenburg und Freiburg. Zudem hielt er einen Vortrag „Gewaltfreie Wege aus gewaltsamen Konflikten“ in Nürnberg.
- Christine Schweitzer hielt am 8.11. einen Vortrag zur SV in Münster.
- 11.11.23: Christine Schweitzer gestaltete einen ganztägigen Workshop zur SV beim Versöhnungsbund in Magdeburg.
- 15.11.23: Christine Schweitzer gab online (wegen Bahnstreik) einen Vortrag zur SV bei einem Bildungswerk in Schwerin.
- 27.11.23: Elise Kopper hat auf Einladung des Evangelischen Forums Männer und Frauen im Rahmen einer Tagung zum Thema Krieg und Patriarchat einen Workshop zum Thema „Frieden feministisch denken“ gegeben. Thema des Workshops war die Verbindung von Feministischer Außenpolitik und Soziale Verteidigung.
- 2.12.23: Stephan Brües machte einen WoW-Workshop auf dem Aktiventreffen von SND in Ortenberg.
- 31.1.24: Christine Schweitzer hielt online einen Vortrag in der Akademie Hofgeismar zum Thema Pazifismus für ein kirchliches Publikum.

9. Vorstand, Organisation und Verwaltung

9.1 Vorstand

Der Vorstand hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung dreimal getroffen – im Juni 2023 online, im Oktober um das Fachgespräch in Soest herum und Ende Januar 2024 erneut online (wegen Bahnstreik.) Die meisten seiner Mitglieder sind auch in verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen, die die AGs begleiten, aktiv.

Georg Adelman hat im Oktober sein Amt als reguläres Vorstandsmitglied niedergelegt, um sich auf sein Engagement gegen den Klimawandel konzentrieren zu können. Er hat sich in dieser Funktion als Experte für dieses Thema direkt wieder vom Vorstand kooptieren lassen.



Das BSV-Team im Spätsommer 2023. Von links nach rechts: vorne Nzingo Schilmann, Luise Lening, Julian Böttcher; Dahinter: Nicklas Böhm, Nele Anslinger, Sine Kranich, Christine Schweitzer

9.1 Hauptamtliche

In Minden:

- Christine Schweitzer (30 h)
- Sine Kranich (30 h)
- Felix Konstantin Michaelis (20 h, bis Mai)
- Julian Böttcher (20 h, seit August 2023)
- Nicklas Böhm (25 h)
- Nele Anslinger (20 h)

In Lüchow:

- Björn Kunter (19,25 h)
- Martin Kühnemund (30 h, bis Ende Oktober 23)
- Anja Neuber (19,25h, 25 h seit März, 30h seit Mai, bis Ende Oktober 23)
- Maria Hess (19,25 h, bis Ende Dezember 23)
- Anja Corinne Baukloh (19,25 h) seit März 23 (Sep-Dez 2023: 38,5 h)
- Lilly Dressel (19,25 h) seit April 23
- Cordelia Moore (10h) (März 2022 bis August 2023)

9.2 Praktikant*innen

In Minden:

- Baderkhan Khoja (01.02.-30.03.23)
- Felix Fassemeier (5.2.-28.03.24)

9.3 Bundesfreiwilligendienst

Wir haben 2022 eine Zulassung für eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst sowohl für Ü25 wie für U25 erhalten. Als erste Freiwillige konnten wir Rieke Nzingo Schildmann (1.10.22 - 30.9.23) gewinnen. Sie arbeitete in erster Linie in dem Bildungsprojekt von Felix Michaelis.

Im September wurde sie abgelöst durch Luisa Lening, die bis Ende Juli 2024 bei uns bleibt. Wir sind derzeit auf der Suche nach eine*r Nachfolger*in ab August.

9.4 Mitgliederentwicklung

Wir haben derzeit (Stand Mitte Januar 2024) 347 Einzelmitglieder, das sind vier Mitglieder mehr als Anfang 2023. Die Zahl der Mitgliedsorganisationen ist mit 31 unverändert.

9.5 Finanzen

Spenden: Wir haben 2023 103.694 Euro an Spenden eingenommen und damit unser Spendenziel von 95.000 € übertroffen.

Unsere Bildungsprojekte werden in erster Linie durch institutionelle Zuwendungen finanziert. Im Berichtszeitraum gehören dazu vor allem folgende Förderer:

- Bertha von Suttner Stiftung

- Stiftung Kraft der Gewaltfreiheit
- Demokratie leben
- Aktion Mensch
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Demokratie Leben Innovationsfonds
- Erasmus Plus
- Hertie-Stiftung
- Stiftung Umwelt und Entwicklung
- Die Kampagne „Wirksam ohne Waffen“ wurde 2022 und 2023 von dem Essener Mäzen Reinhard Wiesemann finanziert.

Ein detaillierter Haushaltsplan wird bei der Mitgliederversammlung vorgelegt.

9.6 Anderes/ Büro-Interna

Christine Schweitzer nahm am 24.-25.11. an einem von der AGDF organisierten Workshop zum Thema „**Wissensmanagement**“ teil. Anregungen aus dem Workshop betreffen u.a. unsere Serverstruktur und wie man Dinge so dokumentiert, dass sie auch in Zukunft wiedergefunden werden können. Die Geschäftsstelle wird sich damit weiter befassen.

Alte Akten des BSV an ein Archiv geben: Wir wollen unsere alten Akten an das Duisburger Archiv AFAS geben.

Wir haben **neue Stühle** von der Aidshilfe Bielefeld gespendet bekommen.

Ausblick

Ein neues Wort geht um: Kriegstüchtigkeit.

Was wir aber brauchen, ist Friedenstüchtigkeit.

Denn „Frieden hat man nicht, sondern muss gemacht werden“ (wie Hanne-Margret Birckenbach im Untertitel ihres wunderbaren Buches „Friedenslogik verstehen“, Wochenschau-Verlag 2023, geschrieben hat).

Das ist aber leichter gesagt (oder wie hier: geschrieben) als getan.

Manchmal geben uns aber Expert*innen auch eine Gehhilfe an die Hand, mit der wir bei unserer schwierigen ‚Mission‘, die Soziale Verteidigung zu propagieren und gar einüben zu wollen, einerschreiten können.

So gab uns der Militärexperte Christian Mölling, der uns eigentlich auf die unabänderliche Normalität von Kriegen einstimmen wollte, ein Bonmot an die Hand, mit dem wir um uns werfen sollten. Er sagte am 30.10.2023 im WDR folgenden Satz:

„Stellen Sie sich vor, der Bundeskanzler möchte den Artikel fünf der NATO ausrufen, und die Bevölkerung sagt: ‚Ich finde das eine schlechte Idee.‘ Dann ist es in Demokratien nicht tragbar, in den Krieg zu ziehen.“

Und zuvor: Kriegstüchtigkeit brauche „vor allen Dingen das Verständnis der Bevölkerung, einen möglichen Krieg tatsächlich mitzutragen. Das ist, glaube ich das schwerste.“

Ist es nicht genau das, was wir mit unserer WoW-Kampagne wollen?

Es den Mächtigen schwer zu machen, das Mittel des Krieges einzusetzen, selbst dann, wenn dieser tatsächlich ein Verteidigungskrieg sein sollte (wie er es in der Ukraine ist).

Selbst wenn der Krieg in der Ukraine immer wieder als Gegenargument verwendet wird, gerade auch von vielen Menschen, die uns mal nahe gestanden haben, ist die Frage des Bevölkerungsschutzes der Aspekt, wo die Menschen das Thema Krieg buchstäblich am eigenen Leib spüren würden und daher der Anknüpfungspunkt (oder Anpack, wie Barbara Müller sagen würde) für unsere Argumentation.

Wenn wir uns dieser Kraft bewusst werden, dann sehe ich durchaus Hoffnung, in diesen von allen als so dunkel empfundenen Zeiten ein Licht zu sehen.

Wie heißt es doch bei Amnesty: *„Es ist besser, eine Kerze anzuzünden als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“*

Unsere Kerzen heißen Kraft der Gewaltfreiheit, Wehrhaft ohne Waffen und Frieden muss man machen.

Macht es!

Stephan Brües

Co-Vorsitzender des BSV, Mitarbeiter bei „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

